

Aufgabe 1:

Lesen Sie zuerst den Text, dann lösen Sie die darauf folgenden Aufgaben!

Wir suchen Helden

Elke Hartmann-Wolff

Jugendreport 2009

Ein Porträt der heutigen Jugend zu zeichnen gleicht dem Versuch, einen Pudding an die Wand zu nageln. Das liegt sicher nicht an der mangelnden Datenlage über die nach 1990 geborenen Jungen und Mädchen. [...]

Doch was wissen wir wirklich über die nächste Generation der Erwachsenen? Welche Persönlichkeiten verbergen sich hinter dem ungeheuren Wust an Daten? [...]

Zumindest aus der Vogelperspektive sieht es so aus, als wären „the kids alright“ (um es mit „The Who“ zu sagen). Das belegen zumindest die großen Jugendstudien der vergangenen Jahre. So ist beispielsweise der Soziologe und Jugendforscher Klaus Hurrelmann der Meinung, dass der Großteil der Jugend keinen Anlass zur Sorge liefert: „Die Mehrheit will in die Gesellschaft integriert sein, will etwas erreichen.“ [...] Die Teenager, so der Kanon, seien äußerst „pragmatisch und konstruktiv“. Die 15. „Shell-Studie“, die allerdings bereits im Jahr 2006 publiziert wurde, weist nach, dass Werte wie „Fleiß, Ehrgeiz und Sicherheit“ immer mehr an Bedeutung gewinnen und der Nachwuchs sich eher anpasst, anstatt – wie es das Leitbild der 68er fordert – zu rebellieren. [...]

Einigen Soziologen und Psychologen ist die Skizze einer Rundum-sorglos-Jugend indes zu eindimensional: Ob Skater, Emo, Sprayer oder HipHopper, bei allen Kids sei derzeit eine ungestillte Sehnsucht nach starken Bezugspersonen zu erkennen. Diese Mädchen und Jungen, so der Diplompädagoge Wolfgang Bergmann, „suchen verzweifelt nach Erwachsenen, die eine ethische Grundlage und tiefe Zuneigung zum Menschen haben und die ihnen Orientierung geben“. [...] Echte Leitfiguren, so glaubt Bergmann, der das Institut für Kinderpsychologie und Lerntherapie in Hannover leitet, fände der Nachwuchs in den seltensten Fällen – weder in seinen Eltern noch im restlichen sozialen Umfeld.

Den Grund für diese Entwicklung verortet Psychologe Stephan Grünewald in einer Art „Stillhalteabkommen“: „Der Generationenkonflikt findet heute nicht mehr statt, der Motor dreht durch, weil es an Reibung fehlt.“ Auch Jugendforscher Hurrelmann will beobachtet haben, dass die Spannungen zwischen den Altvorderen und den Jungen fast verschwunden sind: 71 Prozent der bei der „Shell-Studie“ Befragten gaben an, ihre Kinder genauso erziehen zu wollen, wie sie erzogen werden. „Wogegen sollen die Kids rebellieren, wenn Mama Röhrenjeans bei H&M kauft und Papa sich Jay-Z auf den iPod lädt?“, fragt Grünewald, selbst vierfacher Vater. [...]

Erwachsene, die Adoleszenz zu ihrer Lebensart erkoren haben, bei der sie die Moden und Marotten der Jugend nachäffen, sollten aber nicht mit Bewunderung rechnen – im Gegenteil. „Die Jugend will Erzieher und keine Spielkameraden“, formuliert es Psychologe Grünewald.

Aus: http://www.focus.de/schule/familie/erziehung/pubertaet/tid-14111/jugendreport-09-wir-suchen-helden_aid_388896.html, gekürzt

Олимпиада «Ломоносов» - 2010
Немецкий язык

Aufgabe 1:

Beantworten Sie nun folgende Fragen zum Inhalt des Textes! Vermeiden Sie das Zitieren der Textabschnitte. Schreiben Sie 2-4 Sätze zu jedem Punkt (1-3):

1. Welche sozialen Werte sind für die heutige Jugend von Bedeutung?

2. Wer kann der heutigen Jugend als Vorbild dienen?

3. Warum findet heute kein Generationenkonflikt statt?

Aufgabe 2:

Beantworten Sie die folgende Frage. Schreiben Sie eine Stellungnahme zum Problem. (200 – 250 Wörter)

Wonach streben die Jugendlichen heute in Russland?

Sie können sich dabei an folgenden Punkten orientieren:

- Was wollen die Jugendlichen erreichen?
- Worauf legen die Jugendlichen im Leben Wert?

Олимпиада «Ломоносов» - 2010
Немецкий язык

Конец первой части

Aufgabe 1:

(1-20) Füllen Sie die Lücken mit einem Wort aus. Tragen Sie die Lösungen in die Lücken ein.

Es war einmal...

Viele Menschen möchten einmal den (0) eigenen Namen in einem Buch lesen. Manche wären gerne ein Detektiv in einem Krimi, andere wären lieber eine Prinzessin in einem Märchen oder ein Cowboy im Wilden Westen.

Im wirklichen (1) _____ funktioniert das nicht (außer beim Karneval), auf dem Papier schon. – Der Geschichtenladen in Berlin macht es (2) _____! Der Besitzer Michael Wäser hat seinen Geschichtenladen 2007 (3) _____. Aus einer Vielzahl von Geschichten, die nur (4) _____ diese Zwecke geschrieben wurden und die es ausschließlich in diesem Laden gibt, kann sich der Kunde eine Story herausuchen. Dann wird an allen Stellen in der Erzählung, an (5) _____ der Name der Hauptperson steht, der Name des Kunden eingesetzt. Neben diesen Expressgeschichten kann man im Geschichtenladen aber auch exklusive Novellen bestellen und hält dann nach ein paar Tagen ein fertiges Buch in der (6) _____.

Bevor das Buch geschrieben wird, bestimmt der Kunde in einem Fragebogen, wie die Erzählung und die Hauptperson (7) _____ sollen. "Ich lese mir die Angaben durch, überlege und irgendwann habe ich die Idee (8) _____ das Buch", sagt Wäser. Dann (9) _____ er die Geschichte auf und überarbeitet sie dann noch einmal. Nach einer Woche ist das Buch meist (10) _____.

Zum Anschauen und Anfassen sind (11) _____ Geschäft zwölf beispielhafte Geschenkbände aufgestellt: (12) _____ schlicht weiß, über himmelblau bis hin zum edlen Gold. Ausschlaggebend für die Wahl ist natürlich immer die Geschichte – zum Beispiel pink für den Krimi (13) _____ Liebesanteil.

169 Euro (14) _____ so eine exklusive Story und wer noch 200 Euro draufpackt, kann diese sogar vertonen lassen. "Da (15) _____ aus der exklusiven Geschichte in einem Hörbuch-Studio in Berlin ein Exemplar eines professionellen Hörbuchs gemacht", sagt Wäser. "Das sind dann etwa 10 – 15 Minuten Erste-Sahne Hörbuch."

Einen kleinen Vorgeschmack bekommt der Märchenfreund (16) _____ einem mit Samt überzogenen Thron. Einfach Platz (17) _____, den goldenen Helm, der darüber schwebt, aufsetzen und schon kann man den Geschichten durch versteckte Kopfhörer lauschen. Das verkürzt die lange (18) _____ des Wartens.

Egal ob nun Geschenk an (19) _____ selbst oder für einen lieben Menschen, der Lesespaß der Unikat-Geschichte ist garantiert!

Fortsetzung (20) _____.

Von Isabelle Müller

Aus: <http://www.dw-world.de/dw/article/0,,3288358,00.html>, gekürzt

Aufgabe 2:

(21-30) Lesen Sie den Text und kreuzen Sie die richtige Lösung (a, b oder c) für die Lücken an.

Die Germanen

Silvia Hähnel

(21) Die Germanen waren nicht nur in weiten Teilen des heutigen Deutschlands heimisch, sondern siedelten großflächig in Mittel- und Nordeuropa an Nord- und Ostsee. Sie waren kein einheitliches Volk, ... ist es schwierig, von der germanischen Lebensweise allgemein zu sprechen.

Олимпиада «Ломоносов» - 2010
Немецкий язык

- A) dennoch B) deshalb C) trotzdem

(22) Auch haben die Stämme selbst darüber so gut wie nichts schriftlich festgehalten, sodass wir uns immer wieder auf römische Autoren wie Julius Caesar berufen

- A) lassen B) müssen C) sollen

(23) Es ist schwierig, von den Germanen insgesamt zu sprechen, denn sie waren nie ein einheitliches Volk. ... Germanen werden nämlich eine große Anzahl verschiedener Stämme zusammengefasst, die eine ähnliche Sprache teilten und auch zum Teil eine ähnliche Kultur.

- A) als B) von C) wie

(24) ... gab es zwischen den einzelnen Stämmen große Unterschiede und keinen wirklichen Zusammenhalt.

- A) deswegen B) obwohl C) trotzdem

(25) Sicher gab es auch Bündnisse, aber nicht selten ... die germanischen Stämme untereinander Krieg.

- A) erklärten B) führten C) hielten

(26) Es ist auch nicht einfach zu bestimmen, welche Stämme nun wirklich zu den Germanen ..., denn unterschiedliche Wissenschaftler haben darüber nicht die gleichen Ansichten.

- A) angehörten B) gehörten C) zugehörten

(27) Ein Sprachwissenschaftler kann also anderer Meinung ... als ein Historiker - und so manchen Stamm, der sich selbst als germanisch bezeichnete, würde man nach heutigen Kenntnissen eher zu den Kelten rechnen.

- A) haben B) sein C) vertreten

(28) Weil es unzählige verschiedene Stämme gab, unterscheiden Historiker sie noch einmal ... ihrem Siedlungsgebiet. So gab es Rheinwesergermanen, Obermündungsgermanen, Nordgermanen, Nordseegermanen, Elbgermanen, Oder-Warthe-Germanen und Weichselmündungsgermanen.

- A) mit B) nach C) von

Олимпиада «Ломоносов» - 2010

Немецкий язык

(29) Das germanische Siedlungsgebiet ... also bei weitem nicht nur große Teile des heutigen Deutschlands. Um 100 nach Christus siedelten auch auf dem Gebiet der heutigen Benelux-Staaten, Skandinaviens und Osteuropas germanische Stämme.

- A) umkreiste B) umgab C) umfasste

(30) In den ersten Jahrhunderten nach Christi Geburt bildete sich aus den vielen kleinen Stämmen eine Anzahl von Großstämmen heraus. Unter ihnen waren unter ... die Alemannen, Burgunder, Franken, Goten, Sachsen, Thüringer, Angelsachsen und die Vandalen.

- A) anderem B) anderen C) andere

Aus: <http://www.helles-koepfchen.de/artikel/2774.html>, gekürzt

Aufgabe 3:

(31-33) Bilden Sie einen zusammengesetzten Satz. Gebrauchen Sie dabei die vorgegebene Konjunktion nach dem Muster. Achten Sie auf die Wortfolge!

Muster:

Er will abreisen. Er hat sein Zimmer gekündigt. (darum) Er will abreisen, darum hat er sein Zimmer gekündigt.
--

31. Ich habe mich lange mit ihm unterhalten. Ich habe nichts erreicht. (trotzdem)

32. Er hat bis spät in die Nacht hinein gearbeitet. Er fühlte sich nicht wohl. (obwohl)

33. Wir müssen uns beeilen. Wir können zu spät kommen. (sonst)

Aufgabe 4:

(34-37) Verwandeln Sie den kursiv geschriebenen Satzteil in einen Nebensatz nach dem Muster.

Muster:

<i>Bis zur Einführung der 25-Stunden-Woche</i> werden wohl noch viele Jahre vergehen. <i>Bis die 25-Stunden-Woche eingeführt wird,</i> werden wohl noch viele Jahre vergehen.
--

34. *Seit seinem Unfall* kann der Verletzte nicht mehr Tennis spielen.

35. *Vor der Operation des Patienten* gab man ihm eine Bluttransfusion.

36. *Während seiner Krankheit* besuchten ihn viele Freunde.

Олимпиада «Ломоносов» - 2010
Немецкий язык

37. *Bis zum Bau des Tunnels* ging der ganze Verkehr über den 2500 m hohen Pass.

Aufgabe 5:

(38-40) Bilden Sie einen irrealen Bedingungssatz mit „wenn“ nach dem Muster. Achten Sie auf das Tempus!

Muster:

Er findet meine Brille nicht. Er schickt sie mir nicht.

Wenn er meine Brille fände, würde er sie mir schicken.

38. Ich habe kein Geld. Ich kann mir kein Haus bauen.

39. Meine Schwester hat kein Auto. Wir fahren nicht ins Grüne.

40. Sie sind gestern zu spät aufgestanden. Wir haben zusammen keinen Ausflug gemacht.

Конец второй части